



Die Kreuzfahrtschiffe „Deutschland“ und „Mein Schiff“ wurden von 150 000 Besuchern bei der Parade bestaunt.



Zwischen die Kreuzfahrer mischten sich riesige Containerschiffe, kleine Barkassen, Traditionssegler und Museumsschiffe. Fotos dpa

Cruise Days mit magischen Momenten

150 000 Besucher bei der Auslaufparade

Hamburg. Riesige Containerschiffe, beeindruckende Kreuzfahrer, historische Traditionssegler – mehr als eine halbe Million Menschen haben am Wochenende die zweiten Hamburg Cruise Days verfolgt. Gestern ging das maritime Spektakel, bei dem sich mehr als 300 Schiffe auf der Elbe tummelten, zu Ende. Axel Gernert, Chef des Veranstalters CJP Hamburg, zog eine positive Bilanz: „Das waren

mehr Besucher als wir uns erhofft hatten, die Stimmung und das Wetter waren hervorragend.“

Höhepunkt der Veranstaltung war die Auslaufparade am Sonnabend, bei der sich mehr als 150 000 Besucher an den Geländern der St. Pauli Landungsbrücken und entlang des Elbufers drängten. So konnten sie nicht nur einen Blick auf das Feuerwerk, sondern vor allem auf die Parade-

fahrt der „weißen Flotte“ werfen. Die „AIDAaura“, „Astor“, „Mein Schiff“ und die „Columbus“ zogen besonders viele in ihren Bann. Dazu ließ der Lichtkünstler Michael Batz den Hafen im maritimen Blau erstrahlen. „Es waren einfach ganz magische Momente“, sagt Gernert. „Und auch nautisch hat alles

gut funktioniert.“ Das Planungskonzept sei letztlich sehr gut aufgegangen. Zu Zwischenfällen war es während der dreitägigen Veranstaltung nicht gekommen.

Am letzten Tag der Cruise Days klang das Spektakel gediegen ausklingen – nachdem das letzte Schiff vom blau erleuchteten Hafen aus in See

stach, „wurden nach und nach die Lampen ausgemacht“, sagte Gernert. Nur, um sie in zwei Jahren zum dritten Mal wieder anzuknipsen: Das Datum der nächsten Cruise Days ist schon für den 17. bis 19. August 2012 festgelegt.

Doch die Fortsetzung der Schiffsparade wird nicht überall willkommen gehei-

ben. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hatte sich schon vor dem Beginn der zweiten Hamburg Cruise Days gegen die Veranstaltung gestellt. Grund: Der hohe Schadstoffausstoß von Kreuzfahrtschiffen, die mit dem Schweröl angetrieben werden, sei eine enorme Umweltbelastung. Ino